

Halle und Umgebung.

Halle, den 21. Februar 1918.

Ämtlicher Verkauf.

Ämtlicher Verkauf. Am 22. d. M. werden die Käufer folgender Nummern zugelassen: Am 8 Uhr Nr. 2391-3050 ... Am 11 Uhr Nr. 3251-3350 ...

Heringe.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept./4. Nov. 1915 wird der Verkauf der Stadt überwiegenen Heringe wie folgt geregelt:

Der Verkauf wird am Freitag, den 22. Februar 1918, in der Verkaufsstelle fortgesetzt. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 21 001-24 500 ...

Jede Person eines Haushalts kann ein Viertel Pfund zum Preise von 2 Pf. abgeben. Abgesältes Gd ist unbedingte Bedingung!

Verkauf von grünen Heringen.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. bzw. 4. Nov. 1915 wird der Verkauf der Stadt überwiegenen grünen Heringe wie folgt geregelt:

Der Verkauf wird am Freitag, den 22. Februar 1918, in der Verkaufsstelle fortgesetzt.

Jede Person eines Haushalts kann ca. ein halbes Pfund abgeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 65 Pf. für das Pfund. Der Verkauf erfolgt auf Warenbezugscheine Nr. 13, Abschnitt 137. Auf diese Abschnitt werden nur grüne Heringe verarbeitet.

Die Verkäufer sind verpflichtet, die Abschnitt 137 des Warenbezugscheines 13 abzutrennen und zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, Zimmer 11, binnen fünf Tagen abzuliefern.

Zusammenfassungen werden gemäß der eingangs erwähnten Bundesratsverordnung befristet. Auch kann die Schließung des Geschäftes oder die Entziehung des weiteren Verkaufs der künftigen Ware verfügt werden.

Städtischer Verkauf von Kaffee-Erbsen.

in der Verkaufsstelle, am Freitag, den 22. Februar 1918.

Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Nummern der Lebensmittelscheine 21 001-24 500 norm. von 8 1/2-12 Uhr und 2 Inhaber der Nummern 24 501-28 000 nachmittags von 2-6 Uhr.

Jede Person eines Haushalts kann ein Viertel Pfund zum Preise von 7 Pf. abgeben werden. Zur Beschleunigung der Abfertigung wollen man abgesältes Gd bereit halten.

Verkauf von Quark.

Am Freitag, den 22. Februar, erfolgt der Verkauf von Quark für Kinder vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre für die Inhaber der Lebensmittelscheine 21 001-28 000 an folgenden Stellen:

Wohlhändler Scherke, Rudolf-Heyne-Str. 35, Verkaufsstelle der Gimrische Wollerei, Meißelburger Str. 8, und in den nachbenannten Verkaufsstellen der Riemberger Wollerei:

Beisener Str. 1 (norm. von 8-12 Uhr), Gienbenstr. 52 (norm. von 2-6 Uhr).

Für jedes Kind vom vollendeten 6. bis 12. Lebensjahre wird 1/2 Pfund Quark auf den Abschnitt 2 des Einkaufscheines über Wollereierzeugnisse zum Preise von 30 Pfennig abgegeben.

Der Lebensmittelschein ist vorzutragen. Abgesältes Gd ist unbedingte Bedingung. Gefäße sind unbedingte mitzubringen.

Wie Estland und Livland russisch wurden.

Aus Estland und Livland bringen die Hifferufer der von den Bolschewiken bedrängten deutschen Stammsbrüder an unser Ohr. Bäre Russland nicht von uns befreit worden, so würde es dort jetzt wahrlich nicht anders zugehen, als wie in den unglücklich benachbarten Disseprovinzen. Kein Zweifel: die dort anässigen deutschen Familien sehen sich danach, wiederum in innigere Beziehungen zu ihrem Stammland zu treten, wie dies im späteren Mittelalter der Fall war.

Die Bräde von Deutschland nach den fernen Disseprovinzen wurde im Jahre 1199 geschlossen, wo Bremer Kaufleute an der Mündung der Dina landeten. Bald traten sie mit den eingeborenen finnischen und litauischen Stämmen in Handelsbeziehungen und wanderten dadurch weiter hinaufwärts. Hier errichtete im Jahre 1186 der König Meinhard eine Kirche zu Pleskova und begann die Heidenbekehrung. Seine Ernennung zum Bischof von Livland war der päpstliche Dank hierfür. Sein Werk führte der Bischof Albert fort, der 1201 Riga gründete. Er führte 1202 den Orden der Brüder der Ritterfahrt Christi, später Schwertsbrüder genannt, und trat ihn ein Drittel des Landes als Lehen für sich dem Orden, obwohl der Papst dem Bischof die Oberherrlichkeit über den Orden zugesichert hatte, um König Philipp mit Livland befehlen. Damit wurde dies ein Teil des Deutschen Reiches. Im Jahre 1224 wurde auch Estland erobert. Bald darauf erfolgte auch die Vereinigung des Schwertsritters und Deutschen Ordens, der gerade mit der Eroberung Preußens beschäftigt war. Durch die 1246 erfolgte Eroberung Kurlands wurde die unmittelbare Verbindung mit Preußen hergestellt.

Die Disseprovinzen waren seit jener Zeit unter einem eigenen Landesherren ein Teil des mächtigen Ordensstaates, der höchsten Großmacht des 13. und 14. Jahrhunderts. Ende von Einwanderern eiften in dieses Neuland der Kultur. Während aber noch Preußen gleichmäßig Ritter, Bürger und Bauern kamen, wanderten nach Kurland, Estland und Livland nur deutsche Ritter und Bürger ein; für die Bauern war der Weg zu weit. So blieb die Wäse der Bevölkerung, also namentlich die Bauern, Esten und Letten, die nur von einer binnigen deutschen Oberhoheit beherrscht wurden. Das traurige Ende des Ordensstaates, der ein Duzend der vereinten Völkern und Staaten wurde, ist bekannt.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbescheinigungen, welche Kundenlisten einreicht haben, werden hierdurch angefordert, Freitag, den 22. Febr., den 23. und Samstag, den 24. Febr. 1918, bei den von ihnen erwählten Großhändlern in die nächster Woche zum Verkauf gelangende Warenliste abzugeben. Bekanntmachungen über Neuzugabe des Verkaufs erfolgt später.

Rubelverkauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. bzw. 4. November 1915 wird der Verkauf von Rubeln wie folgt geregelt:

Der Verkauf beginnt am Freitag, den 22. Februar 1918. Für jede Person eines Haushalts kann ein Viertel Pfund vererfolgt werden.

Die Käufer sind verpflichtet, bei denjenigen Verkäufern die Rubeln einzukaufen, bei welchen sie für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenlisten eingetragen sind, und bei dem Verkäufer vorhandenen billigeren und teureren Leigwaren im Verhältnis zur Gesamtmenge ihres Einkaufs anzunehmen.

Die Abgab: hat unter Abtrennung der Marke 139 des Warenbezugscheines 13 zu erfolgen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, Marktplat 22, erstes Obergesch. (Saal links), binnen nächst Tagen unter Angabe ihres Rechtsbezuges einreichen.

Zusammenfassungen unterliegen der Bekrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. bzw. 4. Nov. 1915.

Euer Gold dem Vaterlande! Wir geben jedem bei Ablieferung eines Zehnmarkstückes 1 Buch nach Wahl kostenlos, bei Ablieferung eines Zwanzigmarsstückes 2 Bücher nach Wahl kostenlos. Otto Hendel Verlag, Grosse Brauhausstrasse 17, Verkehrs- und Leseraum, Grosse Ulrichsstrasse 52.

Lokaler Teil.

Vaterlandsväterliche Goldkaufläufer.

Seit längerer Zeit war es den Behörden bekannt, daß in einigen Orten Deutschlands verbrecherische Umtriebe im Gange waren, dem Vaterlande Gold zu entziehen. Die Goldkaufläufer gingen mit zu großer Vorsicht zu Werke, daß das Kriegsministerium wochenlang geduldhige Arbeit aufzuwenden hatte, um den Geschäftsbetrieb der Goldhändler auszuheben, bis endlich zur Verhaftung eines großen Anzahl von Vertrieben geföhren werden konnte. Als Zentralen der Goldkaufläufer müssen Berlin und Kattowitz angesehen werden. Namentlich in Berlin wurde das Gold, wo nur immer möglich, zu hohen Preisen aufgetauft. Die Schieber machten sich auf der Straße, in den Bordräumen der Posten, in Geschäften und Gastwirtschaften an Leute heran, die nach Goldstücke begehren und zahlten für ein Zwanzigmarsstück bis zu 60 Mark. Auch geringstes Silber und ungemünztes Gold kauften sie, wo es zu erlangen war. Die Goldelutler wanderten zum Teil in zwei Schmelzstätten in Berlin zur Verwertung an gewerblichen Zwecken; das Gold wurde aber zum größten Teil durch besondere Transporteur nach Kattowitz gebracht, von wo es Schmuggler in das Ausland führten. In Kattowitz zahlte

1625 nahm der Hochmeister Albrecht von Hohensollern Dittpreußen als weltliches Lehen von Polen in Empfang und damit war der Zusammenhang zwischen Deutschland und den nordischen Disseprovinzen unterbrochen. Ihre Stellung war demnach nun an als verloren zu betrachten. Angriffe der Russen kehrten ein, auch Polen und Schweden kriegten auf die willkommene Beute. Im Frieden von Oliva vom Jahre 1660 ging Livland an Schweden über, das schon 100 Jahre vorher Estland eingestrichelt hatte. Da Schweden auch Finnland und Ingemanland besaß, traterte sich der schwedische Besitz jetzt zum hohen Norden bis über Riga hinaus. Unter schwedischer Herrschaft erstreckten sich die beiden Disseprovinzen Estland und Livland immerhin großer Selbstständigkeit. Das wurde jedoch anders, als Russland unter Peter dem Großen seinen Drang nach dem Meere betätigte. Das Ergebnis ist bekannt. Im Frieden von Nystadt fielen Estland und Livland neben Ingemanland an Russland.

Nicht viel länger vermochte sich Kurland zu halten. Im Jahre 1561 hatte sich der letzte Ordensmeister Gotthard von Kettler gewonnen gesehen, ähnlich dem Hochmeister Albrecht Kurland als weltliches Herzogtum von Polen zu Lehen zu nehmen. Unter seinen Nachfolgern ist noch eine Blüte Kurlands zu verzeichnen, das sogar Kolonien in Westindien erwarb. Als aber im Jahre 1707 das Haus Kettler ausstarb, lebte die Jarin Anna, die selbst mit einem russischen Herzog verheiratet gewesen war, ihren Einkünften Johann von Biran zum Herzog ein, indem sie ihn von den Ständen wählen und von Polen befehlen ließ. So nahm das Jahr 1705 und damit die dritte polnische Teilung, die über das Schicksal Kurlands nichts Entschlüssendes bestimmte. Deshalb beschloß der russische Kaiser Katharina am 18. März 1706 die Unterwerfung unter russische Herrschaft. Der letzte Herzog bestätigte diesen Beschluß und zog sich ins Privatleben zurück. Damit war auch Kurland russisch geworden.

Wahrscheinlich hatten es die russischen Disseprovinzen unter ihrem neuen Herrn nicht schlecht. Aber seit Nikolaus I. legt die Bewegung ein, den griechisch-orthodoxen Charakter des russischen Staates hervorzuheben und das Deutschtum überall zu unterdrücken. Diese Bestrebungen wurden unter dem Zarern Nikolas fortgesetzt; ja bis zu dem Gedanken der Ausrottung des Deutschtums überhaupt und des Verbotes des öffentlichen Gebrauches der deutschen Sprache getrieben. Auch die bolschewistische Regierung hat bewiesen, daß wo ihr nicht darum zu tun ist, das was oft spezielle Selbstbestimmungsrecht der Völker für die Disseprovinzen gelten zu lassen, und so durchsetzen denn legt die Deutschen dort eben Tage des Grauens und Schreckens.

man ist ein Zwanzigmarsstück 72 bis 80 Mark. Eine Goldmünze in der Lebensmittelscheine in Berlin aus der Treupunkt der Berliner Goldhändler zu machen von Besuchen des Kriegsministeriums vierzig Personen jenseitigen. Die Seele des Goldhandels mit Gold in Berlin war ein Kaufmann August Schaefer, Kaiser-Wilhelm-Strasse 37, der die russischen Goldhandels finanzierte. Während er im Kolonialverbrecherischen Goldhandel stand, wurde er einleitend wurde, ist, tief wegen gleicher Beziehungen ein Dittschel des Richter Untersuchungsrichters seien ein. Bei den einzelnen verheirateten Personen konnten erhebliche Werte in gemünzten und ungemünzten Gold und Silber befristigt und der Reichsbank ausgereicht werden. Auch eine große Summe Reichsbank, das zum Goldankauf Verwendungen finden sollte, wurde den Schiebern abgenommen.

Das Kriegsministerium weist bei dieser Gelegenheit darauf hin:

Jeder macht sich schuldig, der ohne Genehmigung des Reichsbanklängers Reichsbanknoten befristet abzugeben. Verwertung einleitend oder verarbeitete, Reichsbanknoten zu einem ihren Nennwert übersteigenden Preis einzulösen oder veräußern. Jeder, der Reichsbanknoten, Roh-, Abfall- oder Strauchgold letzter als zum gesetzlichen Höchstpreis von 2700 Mark für das Pfogramm seinen Wert des Handels oder Gold in itzandehler zum Zweck der Verarbeitungen ankauf und dabei diesen Höchstpreis überschreitet, Gold ungeschliffener Form und Herkunft über die gesetzlich festgesetzten Grenzen ausführt. Auch wer diese Art Strafbare, welche einer dieser Strafbaren Handlungen ausführt, ist über itzandehler Beihilfe dazu leitet.

Das Obst der kommenden Ernte.

In einer Sitzung des Deutschen Komologenerates machte Oberregierungsrat von Tilly, der Leiter der Reichsstelle für Gemüse und Obst, bemerkenswerte Mitteilungen über seine Erfahrungen mit der Obstproduktion im vergangenem und über die Aussichten für das laufende Jahr.

Er führte aus, daß die Maßnahmen zur Sicherstellung der Obsterte 1917, insbesondere zur Verteilung von Brotzusatzmitteln sich vollst. bewährt hätten. Fleisch, Saat und Gemeinden hätten sich in den Augen der Bevölkerung als sehr wichtig erachtet, daß diese Verhältnisse schaffen ließen, wie im Frieden. Der Handel war frei bis zum 20. August 1917. Aber was die Folge gewesen. Kein Apfel kam auf den Markt, und die Stämme-Obstbäume hätten keinen Obst zur Verwertung. Es müßte daher zur Zwangsverteilung der Obsterte in 7-8 Millionen Zentner geföhren werden. Diese Maßnahme ist geföhrt. In Brotzusatzmitteln könnten wir insgesamt 7-8 Millionen Zentner vorsetzen. Bis zum 15. März d. J. kamen auf den Kopf und Tag 30 Gramm Obstzusatzmittel, welche diese Verteilung bis zum Juli fortgesetzt werden können.

Über die Maßnahmen zur Sicherstellung der Obsterte 1918 konnte Herr von Tilly noch keine bestimmten Mitteilungen machen. Komme in diesem Jahre der Frieden, so wäre die Reichsstelle für Gemüse und Obst sofort ab. Er könne das, während andere Reichsstellen länger fortarbeiten müßten. Unter allen Umständen werden wir aber auch in diesem Jahre für genügend Brotzusatzmittel sorgen und mit einer Zwangsverteilung in dieser oder jener Form wieder vorzugehen müssen. Demnach würde also, wie die politischen Verhältnisse sich auch gestalten mögen, an eine Wiederherstellung der Volkswirtschaft auch auf dem Obstmarkt in diesem Jahr noch nicht zu denken sein.

Luzus und Luzusgehele.

Wortung des Prof. Dr. Sommerlad.

Im Bund zur Erhaltung und Wahrung der deutschen Volkskraft sprach Prof. Dr. Sommerlad am Mittwochabend in den Thaliahallen über „Luzus und Luzusgehele“. Die Ausführungen des Vortragenden gruppierten sich um folgende Grundgedanken:

Der Krieg hat auf viele Gebieten eine Umwertung aller Werte herbeigeföhrt. Viele Personen, besonders mittelständliche Existenzen, sind durch den Krieg ärmer geworden, a. L. ganz und gar verarmt, während andere aus dem Nichts emporenstiegen und Millionen erkauf haben. Selbstwichtige Bürger verdienen heute so viel, daß sie 1. Klasse fahren und ihre Zigaretten mit Maxigeld kaufen können. Aber auch noch eine Klasse aus freien Volksmitgliedern auch auf dem Obstmarkt in diesem Jahr noch nicht zu denken sein.

Juwelen- und Goldwoche.

Die ganze Provinz Sachsen (auch Erfurt trat noch bei), Anhalt, Dessau, Altenburg, Neuß u. a. i. Linie, Meiningen usw. veranstaltet ab Samstag in diesen Tagen eine Goldwoche. Bekannte Hamburger Bühnenfirmen befehlen sie mit folgenden Sprüchen:

Du bleibst dein Vaterland? Du mußt's tun, du mußt's tun! Du ab dem Väterland! Gib Gold für Eisen! Max Gube. Für deutsches Land: das deutsche Gold - So viel des Dankes Schuld als gold! (frei nach R. Wagner's „Lohengrin“). Dr. S. van Loenenfeld.

Wer möchte an dem großen Tage, an dem die Friedenspfosten läuten und unsere herrlichen Kämpfer freier in die Heimat zurückkehren, befristet zur Seite stehen und nicht auch seinen Teil zum Siege beitragen haben? Bundesratkollegen befehlen also! Darum gib auch du, solange es noch Zeit ist! Den deinen Land ab, das Vaterland braudat dein Gold, Silber und Treue! sind kostbarer als aller goldene Schmuck! Hermann Hessefina.

Alles haben sie gewohnt, Vaterland zu bewahren, Hoffnung, Lieb, Gd und Leben. Solcher Gd wert zu sein, Gib dein Gold, gib Ring und Ketten. Nieher' über nichten Land, Still, wie sie, das höchste Recht: Freiheit, Ehre, Vaterland! Alex Ditt.

Wir haben in diesen grauenhaften Kriegsjahren die viel zu vielen gelernt und man sich für unendlich höhere Opfer geföhrt - können wir zu einem Augenblick abgeben, um von Unbegreiflichem zu mannen, die in drei nur gewöhnlichen Dingen die das Wohl des Vaterlandes am ehesten Gd wirklich fördern Wert erhalten, und um so höherem Wert, je mehr sie den einzelnen besonders keine Erkenntnis Robert W.

Vermischtes.

Ein Eisenbahnarbeiter unter Verdachts... Unbekannter Wanderer hat den 17 Jahre alten Mechanikerlehrling Robert G... in ein unbekanntes Gebiet zu wandern...

Bei einem gefährlichen Spiel des Tod gefanden hat am Montag der fünfjährige Sohn Max des Pianisten...

Der Einbrecher im Kleiderladen. Eine unheimliche Ueberwachung wurde Dienstag eine Frau in der Gollnowstraße in Berlin...

Geistige Ermüdungen scheint man bei einer Wohlthätigkeitsveranstaltung gemacht zu haben, die kürzlich im Charlottenburger Rathaus...

NB. Darf ich bitten nachzufassen und mit darüber Nachrich zu geben, ob ich aus Versehen in Ihrem Einlad...

Handel, Gewerbe und Verkehr. Vom Zuckermarkt. Die Haltung an den deutschen Rohzuckermärkten zeigt...

über zum Ausverkauf kommen muß. Die Erwartung der Freigabe des für Februar in Berteilung an die Raffinerien...

Am Raffinadenmarkt hielt sich das Geschäft während des Berichteschnitts im großen und ganzen in engem Rahmen...

Der Zuckermarkt. Die Haltung an den deutschen Rohzuckermärkten zeigt während der Berichtswache ruhiges Gepräge...

Arbeitung immer mehr zum Ausdruck, daß ein Interesse an großen Rübenanlagen und Zucker eine Spannung geschaffen...

Porzellanfabrik Simsch N.G. in Simsch (Sibir.). Wie aus folgendem wird, erstelle das Unternehmen im ablaufenden...

Die Rübenindustrie. Die Rübenindustrie in Sibirien hat im vergangenen Winter...

Die Rübenindustrie. Die Rübenindustrie in Sibirien hat im vergangenen Winter...

Die Rübenindustrie. Die Rübenindustrie in Sibirien hat im vergangenen Winter...

Die Rübenindustrie. Die Rübenindustrie in Sibirien hat im vergangenen Winter...

Die Rübenindustrie. Die Rübenindustrie in Sibirien hat im vergangenen Winter...

Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in Halle, Kriegerstraße.

Das Sommerhalbjahr beginnt am 9. April morgens 7 Uhr. Anmeldungen werden täglich von 10-11 Uhr im Geschäft...

- I. Handelschule. 1. Höhere Handelschule für Jungfrauen mit Schulzeugnis...

- II. Wissenschaftliche Kurse. Der Unterricht umfaßt: Literatur, Deutsch, Rechnen, Erd...

- III. Hauswirtschaftsschule. Der Unterricht umfaßt: Backen, Waschen, Nähen, Maschinen...

- IV. Gewerbeschule. Der Unterricht umfaßt: Backen, Waschen, Nähen, Maschinen...

- V. Vorbereitungskurse. 1. Wissenschaftliches Vorbereitung für solche Schül...

- VI. Technische Seminare. 1. Seminar zur Ausbildung von Bankbeamten...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Papier, Schreibmaterialien und sonstigen Bureaubedarf für das Rechnungsjahr 1918 soll unter den...

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like Schreibpapier, Kopierpapier, etc.

Die Angebotsfrist schließt am 11. März 1918, nachmittags 1 Uhr im Zentralbureau...

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Bäumehrerbefehl...

Die Obhutswaare, Bestzer und Pächter von Obstplantagen und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht...

Jagd pachtung.

Die Jagdpachtung des 7. gemeinschaftlichen Jagdbezirks (Halle-Göllwitz) auf die Zeit vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1923...

Mittwoch, den 13. März 1918, vormittags 11 Uhr im Stadtbau-Marktplatz 2, Bezugsnummer 3, öffentlich...

Städtisches Arbeitsamt Halle.

- 1. Mähdliche Abteilung: a) Arbeitstunde: 1. Fabrikarbeiter...

- 2. Hilfsarbeiter (Zel. 5895): 10 Arbeitstunde...

- 3. Kriegsbefähigte (Zel. 5895): 1. Weibliche, ledig, betriebsfähig...

- 1. Fabrikarbeiter: 1. Metallarbeiter, 6. Metallarbeiter...

- 2. Hilfsarbeiter: 10 Arbeiter aller Art, 20 Arbeiter für hier und auswärts...

- 3. Kriegsbefähigte (Zel. 5895): 1. Feldwebel, 2. Feldwebel...

- 1. Weibliche Abteilung: 1. Arbeiterin, 2. Arbeiterin...

- 1. Kaufm. Hilfs: 1. Verkäuferin, 2. Verkäuferin...

- 2. Mähdliche Abteilung: 1. Hausfrau, 2. Hausfrau...

- 1. Kaufm. Hilfs: 1. Verkäuferin, 2. Verkäuferin...

- 2. Mähdliche Abteilung: 1. Hausfrau, 2. Hausfrau...

Bei Besetzung der Landwirtschaft, vorzugsweise für die Bauern aber generell genutzte Fläche kommt eine dem Wohnbau dienende Fläche unter 1/4 Hektar mit der übrigen Größe in Anrechnung. Das Stimmrecht der Mitbewerber (Wahlberechtigte) bestimmt sich für einen jeden Wahlberechtigten nach der Größe seines Anteils unter Berücksichtigung der Kulturart.

§ 30. Auf Grund der Schulbildung erhält eine Wahlstimme jeder Wähler, der entweder das Ziel einer Mittelschule oder Realschule oder in einer mehr als sechsstufigen höheren Schule die Fortsetzung in die dritthöchste Klasse oder in einer Lehrerbildungsanstalt die Aufnahme in die dritte Semesterklasse erreicht hat.

Kühmanns Reise nach Rumänien verschoben.

Berlin, 21. Febr. Staatssekretär v. Kühmann hat seine gestern abend geplante Abreise nach Rumänien um einige Tage verschoben. Der Aufbruch ergibt sich, wie die „R. Z.“ schreibt, aus der Notwendigkeit, daß der Staatssekretär während des Gedankenkreislaufs mit den Bundesgenossen über die durch den neuen Zinsfuß des Rates der Staatsschulden in Petersburg geklärte neue Lage am Sitz der Regierung in schnellster persönlicher Fühlung mit den anderen maßgebenden Stellen bleiben muß.

Der Kaiser über den Schutz der Balken. Wertvolle Maßnahmen müssen erwogen werden.

T. U. Hamburg, 20. Febr. Der Kaiser hat auf einen von dem Lübecker Senat an ihn gerichteten Hinderer für die E. U. in der folgende Antwort erteilt:

Die Worte des Senats der alten ehrwürdigen Handelsstadt Lübeck haben in meinem Herzen lebhaften Widerhall gefunden. Der verwegungsvolle Vorschlag, der aus dem Balkenlande immer dringlicher zu uns herüberhallt, soll nicht ungehört bleiben. Wertvolle Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die gesunde Bevölkerung zu erhalten und die Wirtschaft zu fördern. Ich werde mich für die Erhaltung der Freiheit und dem Zustand nötiger Gesetzlosigkeit ein Ende zu machen.

Die Kriegsgefangenen in Rußland. Neußerungen des ungarischen Ministerpräsidenten.

Budapest, 20. Februar. In einer Konferenz der Regierungspartei gab der Ministerpräsident, über das Los der Kriegsgefangenen in Rußland befragt, eine Schilderung der unglücklichen Zustände. Er erklärte, daß in den unter der Herrschaft der Bolschewisten stehenden Gebieten die gesellschaftliche und politische Ordnung völlig aufgelöst sei. Die Herrschaft der Bolschewisten dehne sich auf die Umgebung von Petersburg und Moskau aus. In den übrigen Teilen Rußlands sei kaum eine Bewegung eingetreten. Die Regierung müsse alle Maßnahmen zur Förderung des Loses der Kriegsgefangenen. Es müsse, daß die militärische Demarche, welche jetzt von deutscher Seite unternommen werde und wie sie verläuft, wenn auch nicht in Rußland, so doch in der Ukraine, auch von Österreich-Ungarn erfolgen könne. Die Lage in Indien und Ägypten werde und daß man insbesondere über die künftigen Zustände in Indien ein Ende zu machen.

Paris und das russische Nachgeben.

Berlin, 21. Febr. Große Beifügung soll nach verschiedenen Büchern die Nachricht von der völligen Kapitulation der großrussischen Regierung in Paris hervorgerufen haben.

Volksabstimmung im Cholmer Land.

Wien, 19. Febr. Ein Mitarbeiter der „Neuen Freien Presse“ hatte eine Unterredung mit dem Mitgliede der ukrainischen Friedensdelegation Sewjuk, der unter anderem erklärte, daß die Forderungen der Polen bezüglich des Cholmer Landes wohl zu weit gingen, aber die Ukrainer wollten auch in dieser Frage entgegenkommen und beweisen, daß es der Bevölkerung von Cholm einfallen, durch ein Referendum zu bestimmen, zu welchem Staat sie gehören wollen. Voraussetzung jedoch war, daß die zahlreichen ukrainischen Landwirte, die von den Russen vertrieben und vertreiben worden seien, der jene, die in russischen Heer dienten, in das Cholmer Gebiet zurückgeführt seien.

Die Ursache für Kaledins Selbstmord.

Stockholm, 18. Febr. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Kaledin löst sich im Laufe einer Sitzung der Den-Regierung, welche versuchte, die Angelegenheiten des Don-Gebietes zu lenken. Nach langen Beratungen entließ sich die Regierung, ihre Vollmachten zugunsten des Sowjets überzugeben. Kaledin begab sich darauf in einen anderen Saal und schloß sich eine Anzahl ins Herz. Zu seinem Nachfolger wurde General Natasow ernannt, der den Befehl zur allgemeinen Mobilisierung der bolschewistischen und nichtbolschewistischen Bevölkerung zum Kampf gegen die Truppen der Sowjets erteilte.

Eine Adresse an den Regentenschaftsrat. Eine Viertel Million Dufé.

Warschau, 19. Febr. Wie die „Warschauer Zeitung“ meldet, empfangt der Regentenschaftsrat am Sonnabend alle offiziellen im Sentorenment vertretenen Parteien, die dem Regentenschaftsrat Adressen überreichen. Das nationale Zentrum, die polnische demokratische Partei, sowie die Gruppe für aktive Politik übergeben eine Adresse, in der zum Schluß gesagt war: Wir geben keinen Augenblick dem Gedanken Raum, daß Ihr jetzt, wo jeder mit Anwendung seiner letzten Kräfte die Sache des Vaterlandes retten muß, von Euren geschätzten Voten zurücktreten könnten. Die Ihr doch das ganze Volk führen solltet. Baldet frei und männlich auf Eurem Posten aus, erfüllt bis zuletzt bis durch den Eib übernommene Pflicht und alle werden zu Euch zur Verheilung der Freiheit und Unfreiheit unseres Vaterlandes stehen.

Die „Warschauer Zeitung“ meldet: Der Stadt Warschau wurde eine Geldsumme von 250 000 Wit. zur Hilfe für die von



ihren Einwohnern am 14. Februar verschuldeten Vorkommnisse und Beweisen Widerwilligkeit auferlegt.

Die „Warschauer Zeitung“ meldet die Aufhebung der Werbeteile im Cholmer Land. Das Personal der Werbeteile für das polnische Meer in Cholm, Krassanau, Wisgora und anderen Städten des Cholmer Landes ist bereits in Warschau eingetroffen.

Ein Angriff auf die k. u. k. Sicherungstruppen in der Ukraine.

Wien, 20. Februar. Wie der Korrespondent des „N. Z.“ von jüdischer Seite erfahren haben will, wurde in der Ukraine ein Angriff auf die Sicherungstruppen, die im Interesse der Durchführung der Getreide-Exporte aufgestellt wurden, unternommen.

Resultate unserer Bombengeschwader.

Berlin, 20. Febr. Unsere Bombengeschwader benutzten das günstige Wetter des gestrigen Tages zu fruchtvollem Angriffen gegen Englands und Frankreichs Kriegszüge. Die militärischen Ziele in London und die Stellung Dover werden in der Nacht vom 18. zum 17. Februar mit bewaldeten Bomben beschießen; in Dover entstand ein großer, weithin sichtbarer Brand; feindliche Seestreitkräfte bei Deal, nördlich Dover, wurden ebenfalls mit Bomben belegt. Auf spanischem Boden galten die Angriffe militärischen Anlagen hinter der feindlichen Front. Gegen Truppenansammlungen in und bei San, sowie gegen Lager- und Munitionslager bei Ayres, nördlich Chalon, wurden durch Wasserbomben besonders starke Wirkungen erzielt. Fortgeschrittene Angriffe gegen das für die feindliche Kriegsindustrie wichtige Stahlwerk Zabergues, nördlich Airen, riefen mehrere Explosionen und Brand hervor. Insgesamt wurden etwa 35 000 Kilogramm Sprengstoff abgeworfen.

In Luftkämpfen und durch Wirkung von der See aus zerstörten unsere Gegner am gestrigen Tage 8 Flugzeuge.

Deutsches Entgegenkommen gegenüber Spanien?

Paris, 19. Febr. (Savas.) Der „Temps“ meldet: Die spanische Regierung habe am 17. Februar die Antwort auf ihre Note erhalten, die sie über die Verhaftung der „Girarda“ nach Berlin geschickt habe. Man glaube, die deutsche Regierung werde sich grundsätzlich bereit, die spanische Flotte in Schifffahrt zu respektieren, solange der Bürgerkrieg dauere, keine andere Art von Verkehr vermitteln werden.

Die Eröffnung der Sozialistenkonferenz in London.

London, 20. Febr. (Reuter.) Die internationalisierte sozialistische Konferenz wurde heute eröffnet. Die Verhandlungen der Konferenz werden bei geschlossenen Türen stattfinden.

Deutsches Reich.

Bei der Beratung des preussischen Kabinetts am vergangenen Sonntagabend wurde festgestellt, daß von den Volksschulkindern 10-11 Prozent gefallen sind oder schwer verwundet wurden. Berner machte der Minister die Mitteilung, daß die Kriminalität der Jugendlichen im Kriegeslokal gestiegen sei. Während 1914 betraff wurden 51 820 Jugendliche, waren es 1915 schon 75 755, 1916 bereits 116 141, aber in den ersten sechs Monaten 1917 sogar 70 807.

Das Stimmverhältnis der Nationalparlamenten.

Berlin, 20. Febr. Die nationalliberale Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses hat die des „L. Z.“ über in ihrer heutigen Sitzung mit einer Mehrheit, die etwa dem Verhältnis ihrer Vertretung im Auswahlgremium entspricht, nämlich mit 44 zu 25 Stimmen, die Wahlrechtsvorlage der Regierung abgelehnt.

Kunst und Wissenschaft.

Prof. Dr. Fritz Hoffmann, 66. Geburtstag, 19. Febr. 1917. Prof. Dr. Fritz Hoffmann, 66. Geburtstag, 19. Febr. 1917. Prof. Dr. Fritz Hoffmann, 66. Geburtstag, 19. Febr. 1917.

Letzte Depeschen.

Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages.

Die Vorräte der Ukraine. Berlin, 21. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Der Hauptausschuß des Reichstages hat heute vormittag zusammen, um die mit dem deutsch-ukrainischen Friedensvertrage zusammenhängenden wirtschaftlichen Fragen zu behandeln. Staatssekretär von Rühlmann wohnte mit zahlreichen Kommissaren der Sitzung bei. Der Regierungsvertreter erläuterte die Bestimmungen des deutsch-ukrainischen Friedensvertrages. Über die Verhandlungen mit Österreich-Ungarn auf Serbifizierung einer wirtschaftlichen Annäherung haben völlig freie Hand behalten. Besondere Abmachungen sind getroffen, über den Austausch wichtiger Erzeugnisse der Ukraine mit deutschen Industrieprodukten. Die in der Ukraine lagernden Vorräte sind von erheblichem Umfang.

Der Zwiespalt in der Entente.

Eine besondere Erklärung Nordamerikas in Sicht. Amsterdam, 21. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Aus Privatmitteilungen aus New York geht hervor, daß die amerikanische Regierung mit dem Kriegesrat in Versailles am 20. Tag gelegten Postfach tatsächlich nicht einig sei. Dies ist die amerikanische Regierung demnach eine amtliche Erklärung erteilt, die auf diese Tatsache ausdrücklich hinweist.

Rundgebungen vor der italienischen Kammer.

Verschärfter Kriegszustand über Rom. Zürich, 21. Februar. (Privattelegramm.) Nach Meldungen von der italienischen Grenze haben am Montag und Dienstag in Rom vor dem Kamerengebäude Rundgebungen und Ausfahrungen stattgefunden. Es liegen nur dürftige Berichte hierüber vor, aus denen sich ergibt, daß Militär abgeben und für Rom abermals der verschärfte Kriegszustand erklärt wurde.

Neuwahl eines portugiesischen Präsidenten.

Wien, 20. Februar. (Savas.) Im Ministerium wurde vollkommene Übereinstimmung der Ansichten festgestellt. Die Minister beschließen, binnen kurzem zur Wahl des Präsidenten der Republik durch direkte Wahlmänner zu gehen. Dieser werde gleichzeitig Abgeordnete und Senatoren mit besonderen Vollmachten zur Revision auswählen.

Die zerrütteten russischen Finanzen.

T. U. Stockholm 21. Febr. Trotzdem alle Dekrete über die Entwertung des Papiergeldes sehr streng durchgeführt werden, stellen die Volkswirtschaftler fest, daß die Regierungspolitik vollständig leer ist und das Russische Reich in finanziellen Ruin ist. Sehr auffallend ist das von den Volkswirtschaftlern dem früheren Finanzminister Schepeloff gemachte Merkmal, die Reorganisation der Finanzen zu übersehen. Man erklärt sich diesen Schritt damit, daß die Volkswirtschaft keine geeigneten Persönlichkeiten besitzt, die die Verwaltung und auch die Verantwortung übernehmen wollen. Schepeloff, der seit einigen Monaten im Exil in Paris schmachtet, hat den Vorstoß abgelehnt.

Feindliche Flieger über Mannheim.

Karlsruhe, 21. Febr. (Eigene Drahtnachricht.) Am 20. Febr. wurde in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch von feindlichen Fliegern über Mannheim sechs Bomben geworfen, die leider auch in einem Kind ihr Opfer forderten und eine Frau und ein Kind verletzten. Auch einige Häuserbeschädigungen wurde angerichtet.

Wahlergebnisse

Partei und Mandat	20. Febr. +	19. Febr. +	Stimmen	Stimmen
Christen	20. Febr. +	19. Febr. +	152	152
Wolke Oberpost	+226	+230	4	—
Unterpost	+158	+176	8	—
Wolgafeld Oberpost	+234	+263	6	—
Unterpost	+84	+98	14	—
Trache	19. Febr. +236	20. Febr. +238	—	—
Wolgafeld Oberpost	+52	19. Febr. +254	2	—
Unterpost	+186	+194	8	—
Verwaltung	+145	+162	—	18
Wolgafeld Oberpost	+150	+171	—	18
Unterpost	+190	+141	—	40

Kalender Witterungsbericht.

	20. Februar	21. Februar
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Temperatur	75,3	152,9
Barometer	0,8	1,4
Rel. Feuchtigkeit	73%	80%
Wind	OS 2	OS 2

Zur Konfirmation.

Bitte um Konfirmation. Bitte um Konfirmation. Bitte um Konfirmation.

Walhalla-Theater
 Heute Donnerstag zum 3. Mal:
„Der Mann seiner Frau“
 Operette in 3 Akten von Dr. Dr. Decker u. Rob. Pohl.
 Musik von Rudolf Galller.
 (Komponist von „Der dumme August“.)
 Musikalische Hauptgesänge:
 1. Frühmorgens, wenn die Hühner krähen,
 2. Mein lieber Schatz, solch Träume, die träumt
 man eben nicht.
 3. Das sind die Hände, die kleinen,
 wie Lilien so weiches und so rein.
 4. Bräuer! Bräuer! schwand nicht!
 5. Dort wo einst ich gehunden hab mein Glück.
 6. Mädel, Mädel, Du stehst Mädel mein.
 7. Königruß, Königruß, hope immerzu.
 Kasse von 10-1/2 u. 4-6.

Hallescher Beamtenausschuss.
 Zusammenb. den 23. Februar, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung
 im Gasthaus „Schützerei“, Wertheburger Straße 19.
Schriftsteller Dr. Karpinski (Berlin)
 spricht über

Eine übersinnliche Welt
 und
Das Mysterium des Jenseits.
 Ein Blick in das Wesen des
Spiritismus.
 Am Donnerstag, den 23. Febr., abends 8 Uhr, im Mozartsaal.
 Karten zu M. 2.—, 1.40 und 75 Pf. an der Abendkasse u. bei
 Heinrich Hothau, Gr. Ulrichstr. 38.

Qualitätsweine
 der ersten Weingüter in ganz Flaschen gefüllt
 abzugeben. Es handelt sich um Mosel-, Saar-
 und Rheingüter aus den Jahrgängen 1911 und 1913.
 Preislisten stehen zu Diensten. Versand kann
 sofort erfolgen.
H. Hackert,
 Abt. Weingeschäft,
 Wanne.

Gute reelle Firmen
 aus Handel und Industrie
 erhalten **Credit** im laufenden Verkehr
 von hiesigem Bankhaus.
 Offerten unter B. J. 4102 an Rudolf Mosse,
 Brüderstr. 4.

Unterrichts-Anzeigen.

- Buchführung.**
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Giesegeh, Zinksgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
- Chauffeurschule.**
 Hallesche Automobilzentrale,
 Grünstr. 31.
- Chemieschule für Damen.**
 Dr. S. Gärtner, Mühlgweg 29,
 Tel. 5855.
- Cello-Unterricht.**
 D. Schwender, Mühlgweg 30.
- Fremde Sprachen**
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Giesegeh, Zinksgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
- Haushalt- u. Kochunterricht**
 H. Laab, Magdeburger Str. 37.
- Kaufmann. Rechnen.**
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Giesegeh, Zinksgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
- Klavier-Unterricht.**
 Weidenplan 21, 1. Etage.
- Korrespondenz.**
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Giesegeh, Zinksgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
- Massage u. Körpergymnastik.**
 Ludwig, Kleinschmied 63.
- Musik-Unterricht.**
 Musikgruppe Halle
 Stundenvermittlung durch Fr.
 Schiefer, Kl. Ulrichstr. 171.
- Nachhilfe-Unterricht**
 wird erteilt Forsterstr. 36, II, 1.
 K. Tausch, L. Wuchererstr. 28.
- Schneider-Akademie.**
 K. Behge, Gr. Ulrichstr. 36 II.
 Fräulein B. Müller, Schneider-
 Meisterin, Gr. Ulrichstr. 52.
 Triumph-Meth. Linke,
 Gr. Ulrichstr. 63.
- Schneider-Unterricht**
 E. Holborn, Forsterstr. 36 II.
 Strauß Privatschule, Bauhof 1.
- Schreib-Unterricht.**
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Giesegeh, Zinksgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
- Schreibmaschine.**
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Giesegeh, Zinksgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
- Schulwissenschaften.**
 K. Tausch, L. Wuchererstr. 28.
- Swedisches Turnen.**
 M. Ludwig Kleinschmied 61.
- Stenographie.**
 Kaufmännische Privatschulen
 Baer & Dittenberger, Geiststr. 41
 C. Giesegeh, Zinksgartenstr. 15
 C. Lewin, Steinweg 45.
 Institut, Seydlitzstr. 3.
- Tabakdozen u. Servieren.**
 B. Meke, Gr. Ulrichstr. 63 II.
- Tanz-Unterricht**
 Hochaltempler Wesser,
 St. Nikolaus.

Mur noch heute!
 Alte Promenade 11a
 Fernruf 5728. **UT** Leipzigerstrasse 86
 Fernruf 1324.
Der Sultan Waldemar Psilander
von Johore. **Der Tote am Steuer.**
 Spannendes Filmwerk in 5 Akten. Drama in 3 Akten.
Ab Freitag, den 22. Februar:
 Waldemar Psilander (als Schmied und als Fabrikherr)
 in: **Das zweite Ich.** **Der Ring der Giuditta Posaeri.**
 Drama in 3 Akten. Filmspiel in 3 Abteilungen.
 Erna Morona
 in: **Trudes Geheimnis.**
 Lustspiel in 2 Akten.
Gesucht ein Mann, der ein Mann ist. **Ich suche eine Frau.**
 Lustspiel in 3 Akten. Utk in 1 Akt.
In der Goldwoche
 (vom 18. bis 23. Februar) gewährt wir für Jedes an unseren
 Kassen abgelieferte **Goldstück** eine **Freikarte** für 2 Personen.

Stadt-Theater.
 Freitag, d. 22. Febr. 1918
 Anf. 7 Uhr Ende 11 Uhr
Die Walküre
 von Richard Wagner.
 Sonnabend nachmittag:
 Maria Stuart.
 Sonnabend abend:
Das Dreimäderlhaus.
Thalia-Theater
 Gaspiel des
 Stadttheater-Personals.
 Sonntag, den 24. Februar 1918,
 abends 7 1/2 Uhr
Pension Schöller.
 Schwank v. Jakob u. Laufs
Arbeitersehuhhandschuhe sowie Schuh-
handsäcke
 für
Chemische Werke, Rüstungs- und Feuerbetriebe
 better Ersatz für Arbeit aus Segeltuch, Drüll oder Jute, liefern
 sich und preiswert gegen Freigabe.
Radium-Gummiwerke G. m. b. H. S. Klein-Dellbrück.
 Verkaufsbüro Leipzig.
C. F. Wachs,
 Elisenstraße 102. Fernruf 31492.
Papiergewebe
 starke Qualitäten, in verschiedenen Breiten, roh und imprägniert,
 natürl. und feldgrün, größere Mengen beim Lager abzugeben.
Friedr. Wilh. Koch, Eiberfeld,
 Wörtherstraße 14.

Die Wahrheit führt zum Sieg.
 Das allgerühmte und ältste, 1870 gegründete
 Groß-Verkaufsgeschäft von
Walter Grassmeyer
 Geiststr. 6, Magdeburger Str. 61,
 Telefon Nr. 1866.
 zahlt noch vor höhere Preise als die Konkurrenz, nämlich für
Bücher und Zeitungen statt 32 Mark 34 Mark pro 100 kg
Akten, Geschäftsbücher statt 36 „ 37 „ 100 „
Papierabfälle statt 23 „ 24 „ 100 „
 Alle Bücher und Papierarbeiten werden sofort unter Garantie eingekauft, so daß ein ver-
 muteter Abbrand vollständig ausgeglichen ist.
 für Eisen, Wolle, Lumpen, Glasfäden u. a. Produkte
 werden gleichfalls die allerhöchsten Preise gezahlt.
 Freie Abholung. Reelle Bedienung.

Vermischtes
Stadthad
Haarpflege-Räume.
 „Fara“-Haarkuren erfolgreich
 bei Haarausfall, Glatzenbildung,
 Schuppen, Fellhaar, rühmt,
 Ergrauen, Spezialbe-
 handlung durch kosmet., elektro-
 chem. Massage, „Fara“-Mas-
 senagen, Einzig am Platze, 50 Be-
 handlungsort, Individuelle An-
 pass. an mikrosk. Haarbeding.
 Keine Glätze mehr!
 Wirksam für uns. Feldgrauen,
 1. Kopf- u. Hinterfeld,
 2. mechan. Behand-
 lung mit individu-
 ellem 2 Mk.
 In einem Kabinett
Hausarzt Dr. H. Schöne Nachf.
 Gr. Steinstr. 81.
Konfirmanden.
 Hüte, Wägen, Träger,
 Handschuhe, Knöpfe,
 gute haltbare Waren
Otto Blankenstein,
 Leipziger Str. 71, Steinstr. 36.

Kauft das gute
Schell-Brot
zu haben:
 in den durch Plakate
 kenntlich gemachten
 Verkaufsstellen
 in allen Teilen der Stadt.
Dampf-
Brotfabrik
Halle
 Leipzigerstr. 12, Fernruf 4011.

Konsum-
Krawatten
 für Stah. und
 Umlegkragen,
 Tadelloser Sitz-
 Vorneh. Muster,
 Vortügl. in 2/30
 Tragen, St.
 3 Stück 7.00.
Dauerwäcker-Vertrieb
 Kl. Berlin 2, Ecke Sternstr.
Inventory und
Bilanzauskunft,
 Abschlußrechnungen, Steuer-
 erklärungen und sonstige ver-
 treibliche Geschäftsangelegen-
 heiten erledigt schnell,
 ihrer Kaufmanns- und Bank-
 öffentl. Dr. unter U. 5348 an
 die Gr. S. 22, erlösen.
Haltbare
Schultornister
 sehr preiswert
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 91.
 Wer kauft der Jagd-
 für die Jagd- und
Klavier?
 in der Gr. S. 22, erlösen.

Apollo-Theater.
 Gastspiel Max Walden-Gesellschaft.
 Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:
Der Soldat der Marie.
 Operette in 3 Akten v. Bernh. Buchbinder, Jean Krav
 u. Alex. Schöffel. Musik v. Leo Ascher.
 „Hilfloser Mumm“ . . . Dir. Max Walden.
 In Berlin über 500 Aufführungen!
 Billetterkauf 8 Tage voran täglich 9-11 u. 5-7 Uhr.

Vornehme Wohnungseinrichtungen
 Ausstellung der Möbelfabrik
Albert Martick Nachfolger
 Inhaber: Richard Ziemer
 Halle a. S. Alter Markt 2
 reichhaltige Auswahl in
 Herrenzimmern, Speisezimmern,
 Damenzimmern, Schlafzimmer.

Neu erschienen! Neu erschienen!
Deutsche Führer und Helden
des Weltkrieges
 Ein Gedenkblatt an Deutschlands grosse Zeit
 enthaltend 65 Biographien u. Bilder
 unserer volkstümlichsten Heerführer, Admirale
 Flieger u. U-Boot-Heiden.
 Herausgegeben von
Wolff's Telegraphischem Büro
 (W. T. B.)
 Kartoniert und daher zum Versand
 ins Feld vorzüglich geeignet.
Zum Preise von Mk. 1.—
 von unserer Expedition zu beziehen.

Im
öffentlichen Verkehrs- u. Leseraum
 Halle a. d. Saale
 Fernspr. 1103 Gr. Ulrichstr. 52 Fernspr. 1103
 Hegen
Wohnungs-Listen
 für jeden Mieter kostenlos
Jeder Vermieter
 einer Wohnung oder eines möbl.
 Zimmers, gleichgültig ob er Zeitung-
 besitzer ist oder nicht, kann gegen ein-
 malige Einschreibgebühr von 30 Pf.
 die zu vermietenden Räumlichkeiten in die
 nach der Höhe der Vermietungspreise ein-
 gestellten Listen eintragen. Für die Dauer
 von einer Woche kommen die Vermietungs-
 Listen in den Schaukasten zum
 Aushang, bleiben aber ausserdem in den
 in unseren Räumen einzusehenden Listen
 für die Dauer von einem Monat ein-
 getragen. Jeder Mieter einer Woh-
 nung oder eines Zimmers kann
 vollständig kostenfrei in die Wohnungs-
 listen Einsicht nehmen und sich auf
 Formularen, die zur Verfügung gehalten
 werden, das ihm geeignet Erachtende
 abschreiben und seine Notizen an sich
 nehmen.
 Diese Einrichtung soll es ebenfalls den
Hausbesitzern und Zimmervermietern
 wesentlich erleichtern, ihre
Wohnungen und Zimmer zu vermieten
 anderwärts soll den
Wohnung- und Zimmer-Suchenden
 Gelegenheit gegeben werden, auf schnellstem
 und kostenlosem Wege geeignete
Angebote vorzufinden.
 An den Schaltern unseres Verkehrsbüros
 wird über alle Voraussetzungen bereitwillig An-
 schein erteilt.
Öffentlicher Verkehrs- und Leseraum.
 Benutzen Sie unseren Leserraum und
 die Leihbibliothek.